

[s.n.]

Autor(en): **Haëm, Hans [Meury, Hans Ulrich]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 20

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anekdoten- Cocktail

von N. O. Scarpi

Professor Hans Mayer, der Chemiker der deutschen Universität in Prag, war sehr wohlbeleibt und wurde von den Studenten «die Tonne» genannt. Einmal, als er den Hörsaal betrat, war auf die Tafel eine Tonne gezeichnet worden. Da sagte der Professor:

«Sie irren, meine Herren. Eine Tonne ist von Reifen umgeben, ich aber von Unreifen.»

*

Der Lehrer: «Lange Haare sind ein Zeichen der Talentlosigkeit.»

Der Schüler: «Aber Einstein hatte doch auch lange Haare.»

Der Lehrer: «Ja, aber nicht als Physiker, sondern als Geiger. Und als Geiger war er ganz talentlos.»

*

Der Professor der Physik an der Militärschule West Point schrieb eine Gleichung an die Tafel und erklärte, darin sei eine bestimmte Anzahl Elektronen enthalten. Und nun entwickelte er eine Fülle von Gleichungen, bis die Tafel voll war, und sagte:

«So, jetzt haben wir, wie Sie sehen, fünf Elektronen weniger als zu Beginn. Was ist aus ihnen geworden?»

Keine Antwort. Der Professor fragt energischer:

«Nun? Wo sind diese fünf Elektronen?»

Da tönt eine Stimme aus dem Hintergrund:

«Keiner darf den Saal verlassen!»

*

Die Lollobrigida und die Loren kommen einst – noch möglichst lange nicht – in den Himmel.

«Vorher», erklärt Sankt Peter, «müsst ihr über dieses schwan-

kende Seil gehn. Und wer schlechte Gedanken denkt, fällt in die Tiefe.»

Die beiden Damen kommen unversehrt am Ende des Seiles an. Doch als sie sich umdrehen, ist Sankt Peter verschwunden.

*

Die Hausfrau: «Mary, ich habe gesehen, wie gestern Abend ein Mann Sie vor der Hintertüre geküsst hat. War das der Briefträger oder der Polizist?»

Mary: «War es vor acht oder nach acht?»

*

Für den Tiergarten in Schönbrunn sollte ein Zebra angeschafft werden, das 800 Dukaten kostete. Da schrieb Josef II.: «Ich weiss nicht genau, was ein Zebra ist, finde aber 800 Dukaten dafür zuviel.»

*

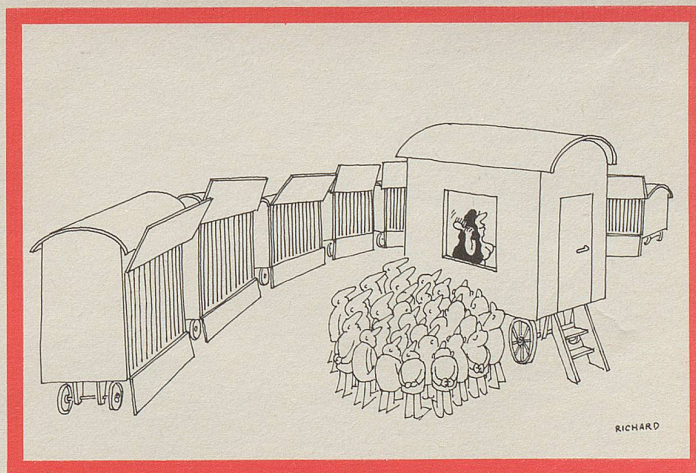
Botschafter Page war früher Redaktor einer Zeitung gewesen und musste, wie alle Redaktoren, viele Einsendungen ablehnen. Eine Autorin schrieb: «Sie haben mir meine Geschichte zurückgeschickt. Aber ich weiss, dass Sie sie gar nicht gelesen haben. Ich hatte die Seiten 18, 19 und 20 zusammengeklebt, und als ich die Geschichte wiederbekam, klebten die Seiten noch immer zusammen. Sie sind also ein Betrüger und lehnen Geschichten ab, ohne sie zu lesen.»

Darauf erwiderte Page:

«Madam, wenn ich beim Frühstück ein Ei öffne, brauche ich nicht das ganze Ei zu essen, um zu merken, dass es schlecht ist.»



**bestbewährt bei Kopfweh,
Zahnweh, Rheuma-, Glieder-
schmerzen, Grippe, Fieber**



Nebelspalter

Impressum

Redaktion:

Franz Mächler
Dr. Gertrud Dunant (Frauenseite)
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Einzelnummer Fr. 2.—

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration
E. Löpf-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 / 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:

3 Monate Fr. 18.50,
6 Monate Fr. 35.—, 12 Monate Fr. 62.—

Abonnementspreise Europa:

6 Monate Fr. 50.—, 12 Monate Fr. 90.—
(Holland und Spanien Ueberseetarif)

Abonnementspreise Uebersee:

6 Monate Fr. 60.—, 12 Monate Fr. 110.—

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen. Telefon 071 / 41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:

Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise

Nach Tarif 1976/1

Inseraten-Annahmeschluss

ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen